

Ferienhaus auf dem Rigi : 1954, Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich

Autor(en): **Brown, Marian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 7: **Hotel- und Ferienbauten; Restaurants**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-33303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferienhaus auf dem Rigi



1

1954, Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich

Beim Berghaus Rigi-Unterstetten stellte sich für den Architekten, der zugleich der Bauherr ist, die Aufgabe, in einer abgelegenen, noch unverbauten Berggegend am Südhang des Würzenstocks auf einem relativ schlechten Baugrund ein Ferienhaus zu erstellen. Das geplante Haus sollte Sommer und Winter bewohnbar sein und zugleich niedere Baukosten aufweisen.

Das Haus erscheint gegen außen als schwebende Pyramide, wobei sich alle bewohnten Räume unter einem einzigen großen Zeltdach befinden. Das Problem der Dachschrägen und ihre Nutzbarkeit für Wohnzwecke wurde zum eigentlichen Ausgangspunkt der Projektierung gemacht. Es wurde eine ausgesprochen rationelle und raumsparende Lösung gefunden, indem um den zentralen Wohnraum von 32 Quadratmetern mit der vorgelagerten windgeschützten Sonnenterrasse die Schlafkojen, die Kochnische, Vorratsraum, Waschnische sowie die interne Treppe zum Massenlager gruppiert wurden.

Die Loslösung des Baukörpers von der Erdbasis durch die vier mit Beton ausgefüllten armierten Zementrohre, welche sämtliche Installationen ins Hausinnere führen, bewirkt eine überraschende Leichtigkeit. Der Baukörper wird von der Bewegung des Terrains völlig unabhängig; die Fundationsarbeiten konnten auf ein Minimum beschränkt werden, und das Eindringen von Ungeziefer wird (ähnlich wie bei dem alten Walserstadel) verhindert.

Im Winter bildet der vom pyramidenförmigen Dach allseitig abrutschende Schnee einen natürlichen Wall um das Haus und damit den entsprechend isolierenden Hohlraum. Die Pyramide erscheint in diesem Zeitpunkt als Iglu, der ebenerdig betreten werden kann.

Die frohen Farben der äußeren Behandlung der Südfassade und der Lukarnenfutter sowie die neuartigen Fensterkonstruktionen mit nach außen zu klappenden Flügeln, die zugleich eine optische Raumvergrößerung im Inneren bewirken, unterstreichen die Lebendigkeit der Gesamtanlage. Die aus rationellen Gründen gewählte Holzkonstruktion (Balkenlage über Differdingerträger, Sparrenlage, Schalungen und Isolationsmatten, Eindeckung in schwarzem Eternitschiefer) bot Gewähr für eine rasche Bauzeit von etwa zwei Monaten.

Marian Brown

1
Das Haus von Nordosten mit Blick auf den Vierwaldstättersee
Vue prise du nord-est et vue sur le lac des Quatre-Cantons
From the north-east, in the background, the Lake of Lucerne



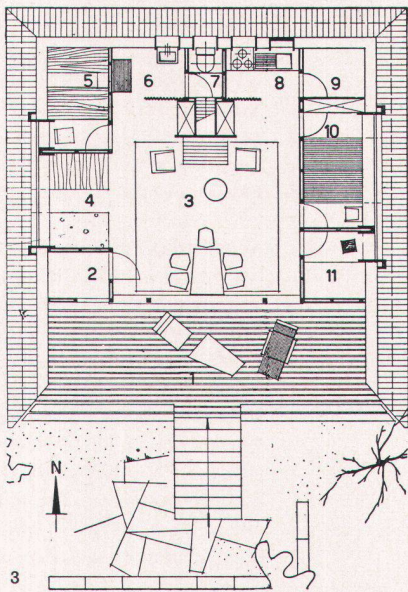
2

2
Wohnraum
Salle principale
Living room

3
Grundriß 1 : 200
Rez-de-chaussée
Groundfloor

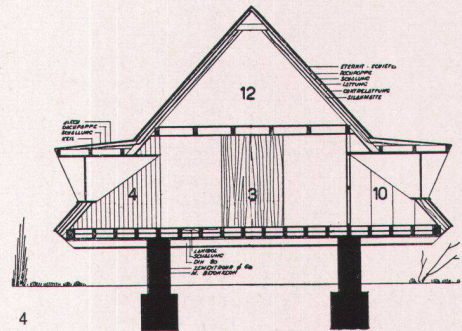
4
Schnitt 1 : 200
Coupe
Cross-section

5
Südfassade mit Sonnenterrasse
Façade sud et solarium
South elevation and sun deck



3

- 1 Terrasse
- 2 Windfang
- 3 Wohnraum
- 4 Schlafnische
- 5 Kinder
- 6 Toilette
- 7 WC mit Treppe zum Estrich
- 8 Kochnische
- 9 Vorräte
- 10 Eltern
- 11 Gast
- 12 Massenlager



4



5